

Oneshot - Sammlung

SasuSaku, ShikaIno, NejiTen, NaruHina

Von Luffy-sama

Kapitel 2: I must go (SasuSaku)

Du weinst!
Weinst wegen mir!
Doch ich kann nicht anders.
Ich muss gehen.

Es tut mir leid, was ich jetzt tun muss.
Doch es muss sein.
Vielleicht kannst du es mir irgendwann verzeihen.
Auch wenn es lange dauern kann.

Ich fange dich auf.
Will nicht das du wegen mir fällst.
Jetzt kannst du mich nicht mehr hören, doch vielleicht spürst du diese Berührungen noch.
Es werden die letzten für eine lange Zeit sein.

Lege dich auf einer Bank in der Nähe ab.
Sehe dich an.
Es scheint, als würdest du schlafen.
Doch indirekt tust du das jetzt auch.

Ich nähere mich dir, doch für den letzten Schritt traue ich mich nicht.
Ich kann es nicht tun.
Ich kann nicht einfach deine zarten Lippen berühren.
Das wäre nicht richtig.
Nicht so.
Nicht, wenn du es nicht mitbekommen kannst.
Vielleicht ein anderes mal.
Wer weiß schon, wie uns die Wege wieder zusammen führen.
Ob uns das jemals noch einmal vergönnt sein wird?
Ich glaube nicht, aber die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt.

Meine Hand bewegt sich, wie von selber zu deinem Gesicht.
Deine Tränen glitzern mir entgegen.

Streiche sie sanft weg.

Weine nicht!

Vergiss mich nicht!

Denn ich werde euch, und besonders auch dich, nie vergessen können.

Ich wünschte, ich wüsste, wann ich wieder kommen würde.

Doch das ist ungewiss.

Vielleicht werde ich auch nie wieder kommen.

Man kann nicht wissen, was noch passieren wird.

Lasse dich da liegen.

Morgen wird dich jemand finden, da bin ich gewiss.

Es wird dir an nichts fehlen.

Außer vielleicht an mir.

Entferne mich von dir und diesem Dorf.

Ich habe mich entschieden.

Und meine Entscheidung ist gegen Konoha, denn hier kann ich nicht so stark werden, wie ich es werden muss.

Nur für das eine Ziel.

Rache an meinem Bruder.

An Itachi Uchiha.

Wende mich noch einmal kurz zurück.

Doch kann ich dich schon längst nicht mehr sehen.

Vielleicht ist es ja besser so, denn ich wüsste nicht, was ich sonst getan hätte.

Wohlmöglich wäre ich hier bei dir geblieben.

Doch das darf ich nicht.

Noch nicht.

Gehe davon.

Zu dem, den ich am meisten hasse.

Außer meinem Bruder.

Verschwinde nun ganz in dem Dunkel der Nacht.

Werde eins mit ihr.

Verschmelze mit der Dunkelheit um mich herum.

Und weiß nicht, was mir das Schicksal bescheren wird.